



GRUR Arbeitskreis  
Düsseldorf, 25.10.2012

## Suchmaschinen und Kartellrecht im Spannungsfeld von Monopolisierung, Marktmachtransfer und Suchneutralität

Prof. Dr. Torsten Körber, LL.M. (Berkeley)  
Georg-August-Universität Göttingen

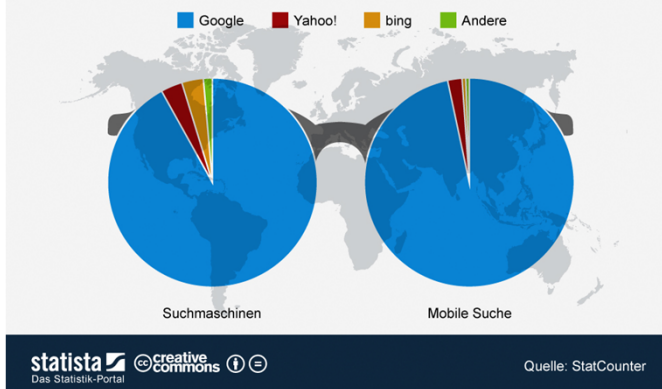
## I. Suchmaschinen zwischen Informationsfreiheit und Meinungsmacht

- 1990 Internet wird freigegeben
- 1993 World Wide Web startet
- 1998 Google geht online
- 1999 DSL startet in Deutschland
- ...
- 2011 526 Millionen Domains => Mrd. Webseiten
- 2012 YouTube: 60 Std. Video-Uploads/Minute
- 2012 Google: weltweit rd. 1 Mrd. Suchanfragen/Tag
- 2012 Marktanteil in Deutschland rd. 94 %, weltweit rd.78 %

# I. Suchmaschinen zwischen Informationsfreiheit und Meinungsmacht

## Mit Googles Augen

Marktanteile von Suchmaschinen und mobilen Suchmaschinen weltweit Mai 2012



statista Das Statistik-Portal creative commons

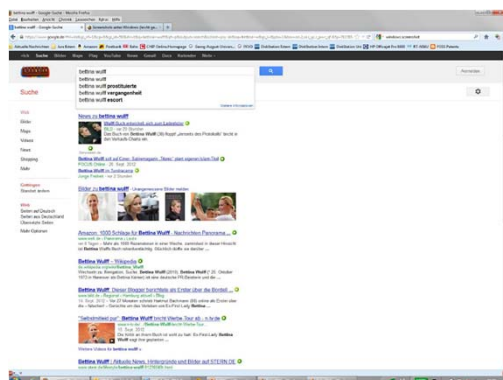
Quelle: StatCounter

(c) Prof. Dr. Torsten Körber, Göttingen

3

# I. Suchmaschinen zwischen Informationsfreiheit und Meinungsmacht

- 2012 September: Klage Bettina Wulff, Fairsearch-Kampagne  
=> Rolle für Meinungsfreiheit, Wirtschaftsfreiheit, allg. PersönlR?



(c) Prof. Dr. Torsten Körber, Göttingen

4

## II. Kartellrechtliche Betrachtung

### 1. Marktabgrenzung

- Phänomen zwei- oder mehrseitiger Märkte
- Markt für (Vermittlung von) Online-Werbung
  - insbesondere für suchbasierte Werbung
- Markt für Internetsuche bzw. für Aufmerksamkeitsvermittlung im Internet?
  - Problem der (scheinbaren) Unentgeltlichkeit

(c) Prof. Dr. Torsten Körber, Göttingen

5

## II. Kartellrechtliche Betrachtung

### 2. Monopolisierung

- Quasi-Monopol von Google?
- ABER: Kartellrecht verbietet (sogar in den US trotz Wortlaut der Sec. 2 Sherman Act) nicht Marktmacht oder Monopolisierung als solche
- erst der Missbrauch dieser Macht gerät in Konflikt mit dem Kartellrecht (Art. 102 AEUV oder §§ 19, 20 GWB)
- zudem hier „Wettbewerb um den Markt“ und ggf. „bestreitbares Monopol“ (vgl. AOL, MySpace, VZ)
- s. auch KOMM *Microsoft/Skype* (7.10.2011, M.6281)

(c) Prof. Dr. Torsten Körber, Göttingen

6

## II. Kartellrechtliche Betrachtung

### 3. Google als „Gatekeeper des Internet“?

(P) Google = essential facility i.S.v. § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB?

- in Deutschland rund 94 % aller Suchanfragen über Google
- aber: Zugang zu Angeboten auch über andere Suchmaschinen (etwa Yahoo oder Bing) oder durch direkte Eingabe bekannter Adresse (z.B. amazon.de oder ebay.de).

=> Google (und andere Suchmaschinen) = ein wichtiger Gateway zum Internet, aber nicht „der“ Gatekeeper oder „Unsichtbarmacher“ (wie teils in der Presse behauptet)

(c) Prof. Dr. Torsten Körber, Göttingen

7

## II. Kartellrechtliche Betrachtung

### 4. Machtmissbrauch

#### a) Behinderungsmissbrauch

- **Ciao-Fall:** Verbot der Nutzung konkurrierender Suchmaschinen und Vorenthalten von Nutzungsdaten gegenüber Konkurrenten
- **Euro-Cities-Fall:** „Verschenken“ der Dienste von Google Maps

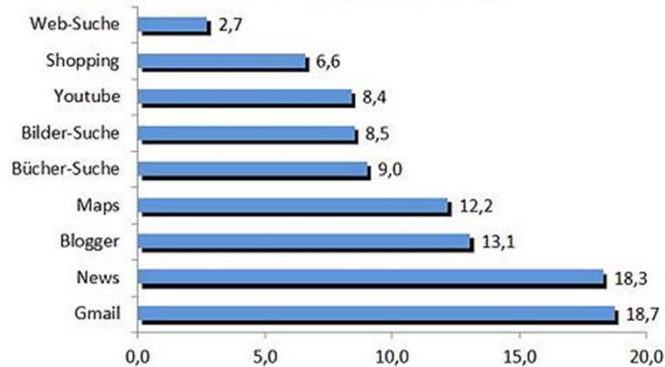
#### b) Diskriminierung und Machtmachttransfer auf benachbarte Internetmärkte durch Manipulation der Suchergebnisse

(c) Prof. Dr. Torsten Körber, Göttingen

8

## II. Kartellrechtliche Betrachtung

Google: Alle Dienste auf Wachstumskurs  
Zunahme der Besucherzahl Jan 2011 / Jan 2012 in Prozent



[http://www.focus.de/digital/internet/netzoeconomie-blog/suchmaschinen-googles-markanteil-steigt-auf-96-prozent-in-deutschland\\_aid\\_723240.html](http://www.focus.de/digital/internet/netzoeconomie-blog/suchmaschinen-googles-markanteil-steigt-auf-96-prozent-in-deutschland_aid_723240.html)

(c) Prof. Dr. Torsten Körber, Göttingen

9

## II. Kartellrechtliche Betrachtung

### => Diskriminierung und Machtmachttansfer auf benachbarte Internetmärkte?

- ein kartellrechtlich verbotener Machtmissbrauch muss nicht auf dem beherrschten Markt stattfinden
- es reicht aus, dass die Macht auf einem Markt als „Hebel“ genutzt wird, um den Wettbewerb auf einem anderen Markt zu beeinträchtigen (sog. *leveraging*)

**Vorwurf:** „Google manipuliert die Suche, um eigene Dienste (Gmail, Maps, YouTube usw.) nach vorn und Konkurrenten unter ferner liefen zu setzen“

= **Verstoß gegen die Suchneutralität**

(c) Prof. Dr. Torsten Körber, Göttingen

10

## II. Kartellrechtliche Betrachtung

### Fälle

- **BMW** (zeitweise Sperrung wg. Doorway Pages, 2006)
- **Kinderstart.com** (Abstufung, USA, 2007)
- **Zeitungsverleger** (Snippets, 2010; erst BKartA, jetzt KOMM; parallel: „Leistungsschutzrecht“)
- **FouDEM und eJustice** (vertikale Suchmaschinen, 2010)

### Probleme

- Google Universal Search (Missbrauch vs. Kundenfreundlichkeit)
- Personalisierte Suche incl. Google+ (Facebook/Bing)
- Google Autocomplete („Bettina Wulf“)
- Automatischer Algorithmus („Santorum“ und „Google Bombing“)

## II. Kartellrechtliche Betrachtung

### 5. Diskriminierungsverbot und Suchneutralität

#### *einerseits:*

- völlige Neutralität ist bei der Internetsuche unmöglich (vgl. EU-Suchfunktion) => wesentlicher Unterschied zur Netzneutralität
- Differenzierung ist die Essenz der Dienste von Suchmaschinen

#### *andererseits:*

- Manipulation kann nicht ausgeschlossen werden, solange Algorithmus und dessen Anwendung geheim sind, und damit
- Möglichkeit von Diskriminierung/Marktmachttransfer
- ggf. sogar Möglichkeit zur Manipulation von Meinungen

## III. Lösungsansätze

### 1. Staatliche Regulierung des Suchalgorithmus

- Dynamik des Internet erfordert dynamischen Algorithmus (550 Änderungen p.a.)
- bürokratische oder gar „rundfunkähnliche“ Kontrolle evident ungeeignet
- gewisse Kontrolle durch den Markt (Internetsuche als Vertrauensprodukt)

### 2. Strukturelle Maßnahmen

- Entflechtung von Suchmaschine und anderen Diensten allenfalls als ultima ratio denkbar

(c) Prof. Dr. Torsten Körber, Göttingen

13

## III. Lösungsansätze

### 3. Verbesserung der Transparenz

- Offenlegung des Algorithmus würde Manipulationen ermöglichen und damit seine Funktionsfähigkeit zerstören
- aber Transparenzerhöhung grds. wünschenswert
  - mehr Transparenz bzgl. angewandeter Grundsätze
  - Kennzeichnung Google-eigener Dienste
  - Verfahren zum Schutz gegen unberechtigte Löschung, Herabsetzung oder „automatische Verleumdung“
  - Beispiel: Naxv-Verfahren (Frankreich, 2010)
- Grds.: staatliche Regulierung erst bei Marktversagen

(c) Prof. Dr. Torsten Körber, Göttingen

14



Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!

**Prof. Dr. Torsten Körber, LL.M. (Berkeley)**

Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 6, D-37073 Göttingen  
Telefon 0551-39 10156, Fax 0551-39 7414

Email: [tkoerbe@gwdg.de](mailto:tkoerbe@gwdg.de)

Website: [www.ls-koerber.de](http://www.ls-koerber.de)